Bedienungs- und Installationsanleitung

für Geschirrspüler

GS 650

SEPPELFRICKE
HAUS- UND KÜCHENTECHNIK

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Bevor Sie Ihren Geschirrspüler in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch. Sie enthält wichtige Informationen für Ihre Sicherheit, den Gebrauch, die Installation und die Wartung des Gerätes.
Ihr Geschirrspüler belohnt Sie für diese kleine Mühe mit einer tadellosen Leistung.

Sollte einmal eine Störung am Geschirrspüler auftreten, sehen Sie bitte im Kapitel „Abhilfe bei Störungen" nach. In vielen Fällen können Sie kleinere Störungen selbst beheben und dadurch unnötige Servicekosten vermeiden.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Geschirrspülers weiter.

Gedruckt auf Umweltschutzpapier –
Wer ökologisch denkt, handelt auch so ...

SGK-SP D

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise 4/5

Entsorgung
- Entsorgung der Verpackung 6
- Entsorgung des Altgerätes 6

Allgemeine Hinweise
- Wirtschaftlich und umweltbewußt spülen 7
- Ungeeignetes Geschirr 7
- Bedingt geeignetes Geschirr 7

Gerätebeschreibung
- Geräteansicht 8/9
- Bedienblende 10/11

Programmübersicht 12/13

Inbetriebnahme
- Vor der ersten Inbetriebnahme 14
- Wasserenthärtungsanlage einstellen 14/15
- Spezialsalz einfüllen 16/17
- Klarspüler einfüllen 18
- Klarspülerdosierung einstellen 19
- Reinigungsmittel einfüllen 19/20
- BIO-Spülprogramme und Kompaktreiniger 21

Geschirr einordnen 22
- Unterkorb 23
- Besteckkorb 24
- Oberkorb 25/26

Ein-/Abschalten
- Spülprogramm einstellen 27
- Abschalten/Geschirr ausräumen 28

Pflege und Reinigung
- Pflege des Geräts 29
- Reinigen der Siebe 29/30

Abhilfe bei Störungen 31/32

Kundendienst 33

Prüfinstitute 34

Technische Daten 35

Installation
- Aufstellen 35
- Anschließen 36/37
- Wasserschutzsystem 38
- Elektrischer Anschluß 38
- Anschlußtechnik 39/40

Sicherheitshinweise

Die Sicherheit von Seppelfricke-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherheitsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlaßt, Sie mit folgenden Sicherheitshinweisen vertraut zu machen:

Bestimmungsgemäße Verwendung

- ❒ Verwenden Sie den Geschirrspüler nur zum Spülen von Haushaltsgeschirr. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- ❒ Umbauten oder Veränderungen am Geschirrspüler sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.

Vor der ersten Inbetriebnahme

- ❒ Überprüfen Sie den Geschirrspüler auf Transportschäden. Ein beschädigtes Gerät auf keinen Fall anschließen. Wenden Sie sich im Schadensfall an Ihren Lieferanten.
- ❒ Der Geschirrspüler muß ordnungsgemäß aufgestellt und angeschlossen werden. Was dazu alles erforderlich ist lesen Sie bitte im Kapitel „Installation".
- ❒ Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, daß die auf dem Typschild des Geräts angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
- ❒ Bei Aufstellung des Geschirrspülers direkt neben einem Gas- oder Kohleherd muß zum Schutz der Arbeitsplatte eine wärmeisolierende Platte zwischen Herd und Geschirrspüler angebracht werden.

Sicherheit von Kindern

- ❒ Verpackungsteile (z. B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- ❒ Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Geschirrspüler spielen – es besteht die Gefahr, daß Kinder sich einschließen.
- ❒ Spülmittel können Verätzungen in Augen, Mund und Rachen verursachen oder sogar zum Ersticken führen! Spülmittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ❒ Das Wasser in der Spülmaschine ist kein Trinkwasser. Falls noch Spülmittelreste im Gerät sein sollten besteht Verätzungsgefahr! Halten Sie Kinder vom geöffneten Geschirrspüler fern.

SH-1(3)-SP D

Im Alltagsbetrieb

❒ Das Wasserschutzsystem schützt zuverlässig vor Wasserschäden. Dafür müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
- Netzanschluß muß auch bei ausgeschaltetem Geschirrspüler bestehen bleiben.
- Geschirrspüler muß ordnungsgemäß installiert sein.
- Wasserhahn immer zudrehen, wenn der Geschirrspüler längere Zeit nicht beaufsichtigt ist.

❒ Den Geschirrspüler niemals in Betrieb nehmen, wenn Netzkabel, Zu- bzw. Ablaufschlauch beschädigt sind oder Bedienblende, Arbeitsplatte oder der Sockelbereich so beschädigt sind, daß das Gerät offen zugänglich ist.

❒ Im Fehlerfall zuerst Wasserhahn schließen, dann das Gerät ausschalten und Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Bei Festanschluß: Sicherung(en) ausschalten bzw. Schraubsicherung(en) herausdrehen.

❒ Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.

❒ Reparaturen am Geschirrspüler dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen. Wenden Sie sich im Reparaturfall an unseren Kundendienst oder an Ihren Fachhändler.

❒ Bei Beschädigung der Anschlußleitung des Gerätes muß diese durch die Spezialleitung durch einen von Seppelfricke autorisierten Kundendienst ersetzt werden.

❒ Keine Lösungsmittel in den Geschirrspüler geben. Explosionsgefahr!

❒ Setzen oder stellen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, das Gerät könnte kippen.

❒ Die Heizstäbe am Boden des Spülraums sind unmittelbar nach einem Spülgang noch einige Zeit heiß. Verbrennungsgefahr! Heizstäbe nicht berühren.

❒ Vergewissern Sie sich vor Verwendung von Spezialsalz, Reinigungs- sowie Klarspülmittel, daß der Hersteller dieser Produkte deren Einsatz in Haushaltsgeschirrspülern ausdrücklich erlaubt.

❒ Die hohe Temperatur in unmittelbarer Umgebung des Heizstabes kann Kunststoffteile verformen oder zum Schmelzen bringen. Ordnen Sie im Unterkorb keine Kunststoffteile über dem Heizstab ein.

❒ Der Geschirrspüler sollte nur stehend transportiert werden. Ein Kippen beim Transport kann dazu führen, daß Salzwasser in den Spülraum fließt. Dies kann Rostbildung zur Folge haben.

Entsorgung

Entsorgung der Verpackung

Unsere Geschirrspüler benötigen für den Transportweg eine wirksame Schutzverpackung. Dabei beschränken wir uns auf das unbedingt Notwendige.

Warnung! Verpackungsteile (z. B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.
Die Kartonteile sind aus Altpapier hergestellt, die Holzteile unbehandelt. Die Kunststoffe sind folgendermaßen gekennzeichnet:
>PE< für Polyethylen, z. B. Verpackungsfolien
>PS< für Polystyrol, z. B. Polsterteile (grundsätzlich FCKW-frei)
>POM< für Polyoxymethylen, z. B. Kunststoffklammern

Durch Verwertung und Wiederverwendung der Verpackung können Rohstoffe gespart und das Müllvolumen verringert werden.

Geben Sie die Verpackung zur Verwertung zum nächsten Recyclingcenter. Die Anschrift erfahren Sie bei Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Entsorgung des Altgerätes

Wenn Sie das Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, machen Sie es vor der Entsorgung unbrauchbar.

Warnung! Spielende Kinder könnten sich im Gerät einsperren (Erstickungsgefahr!) oder in andere lebensgefährliche Situationen geraten. Deshalb Netzstecker ziehen, Netzkabel abschneiden und beseitigen. Türschloß soweit zerstören, daß die Tür nicht mehr schließt.

Kunststoffteile-Kennzeichnung für sortenreines Recycling:
Alle Kunststoffteile des Geräts sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet (z. B. >PS< für Polystyrol). Damit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewußtes Recycling möglich.

Wirtschaftlich und umweltbewußt spülen

Schließen Sie den Geschirrspüler an Warmwasser an, wenn Sie eine moderne Warmwasseranlage haben. Bei elektrisch beheizten Anlagen empfiehlt sich ein Anschluß an die Kaltwasserleitung.

Spülen Sie das Geschirr nicht unter fließendem Wasser vor.

Nutzen Sie das Fassungsvermögen des Geschirrspülers voll aus, denn nur so spülen Sie wirtschaftlich und umweltbewußt.

Wählen Sie stets ein Spülprogramm, das der Art des Geschirrs sowie dem Verschmutzungsgrad angepaßt ist (siehe „Programmübersicht").

Vermeiden Sie unbedingt Überdosierung von Reinigungsmittel, Spezialsalz und Klarspüler. Beachten Sie die Dosierempfehlungen in dieser Gebrauchsanweisung sowie die Angaben der Hersteller dieser Produkte.
Überzeugen Sie sich, daß die Wasserenthärtungsanlage korrekt eingestellt ist.

Ungeeignetes Geschirr

Schwämme, Haushaltstücher und alle Gegenstände, die sich mit Wasser vollsaugen können, dürfen nicht im Geschirrspüler gereinigt werden.

Nicht geeignet zum Spülen im Geschirrspüler sind:
- Holzbrettchen/Frühstücksbrettchen
- nicht hitzebeständige Kunststoffteile
- Bleikristallglas
- Zinn bzw. Kupfergegenstände
- geklebte Geschirr- oder Besteckteile
- älteres Besteck, dessen Kitt temperaturempfindlich ist
- rostempfindliche Stahlteile
- Bestecke mit Holz-, Horn-, Porzellan- oder Perlmuttgriffen
- kunstgewerbliche Gegenstände.

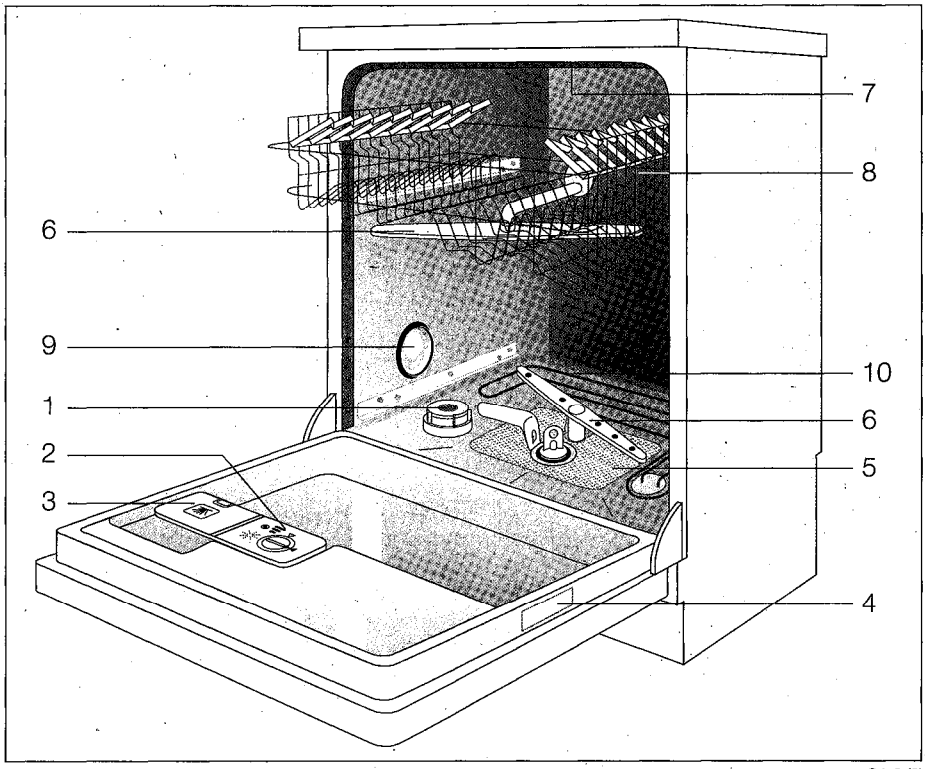
Bedingt geeignetes Geschirr

Für folgende Teile gelten Einschränkungen:
- Steingutgeschirr nur im Geschirrspüler spülen, wenn es vom Hersteller ausdrücklich als dafür geeignet ausgewiesen ist.
- Aufglasurdekore können nach sehr häufigem maschinellen Spülen verblassen.
- Silber- und Aluminiumteile neigen beim Spülen zu Verfärbungen. Speisereste wie z. B. Eiweiß, Eigelb, Senf verursachen oft Verfärbungen bzw. Flecken auf Silber. Silber deshalb immer gleich von Speiseresten säubern, wenn es nicht unmittelbar nach Gebrauch gespült wird.
- Einige Glasarten können nach vielen Spülgängen trüb werden.

Lassen Sie sich bei Neukauf von Geschirr, Gläsern und Besteck bestätigen, daß die Teile zum Spülen im Geschirrspüler geeignet sind.

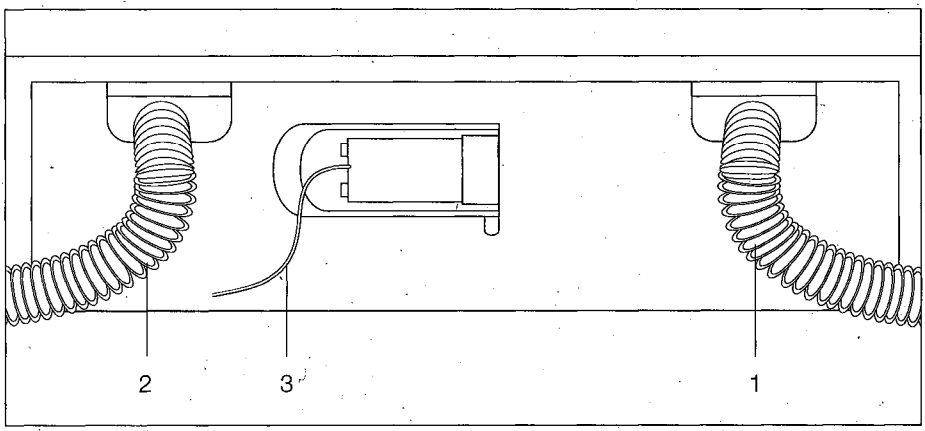
Gerätebeschreibung

Geräteansicht



GA 2 (2)

Bild 1



GA 3

Bild 2

Innenansicht

1 Vorratsbehälter für Spezialsalz
2 Vorratsbehälter für Klarspüler
3 Behälter für Reinigungsmittel
4 Typschild
5 Siebe
6 Sprüharme
7 Deckendusche
8 Gummidichtung für Ankopplung des Wasserzulaufs zum oberen Sprüharm
9 Härtebereichsschalter
10 Heizstab

Rückansicht

1 Zulaufschlauch
2 Ablaufschlauch
3 Netzkabel

Bedienblende

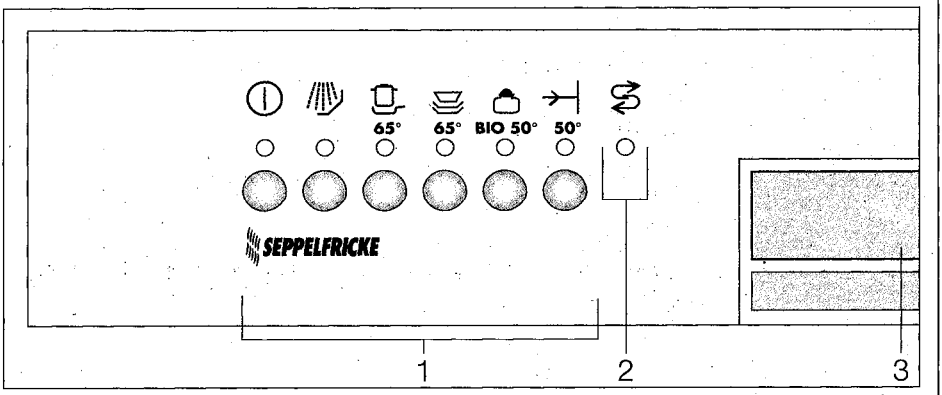


Bild 3 BB SP 1L

1 Tastenblock

EIN/AUS-Taste mit Betriebsanzeige, Programmtasten.
Das jeweils gewählte Programm wird im runden Anzeigefenster über der Taste rot angezeigt.

- Vorspülen
- 65° Intensiv 65 °C
- 65° Normal 65 °C
- BIO 50° Spar BIO 50 °C
- 50° Schnell (Quick) 50 °C

2 Signalanzeige

- Spezialsalz nachfüllen

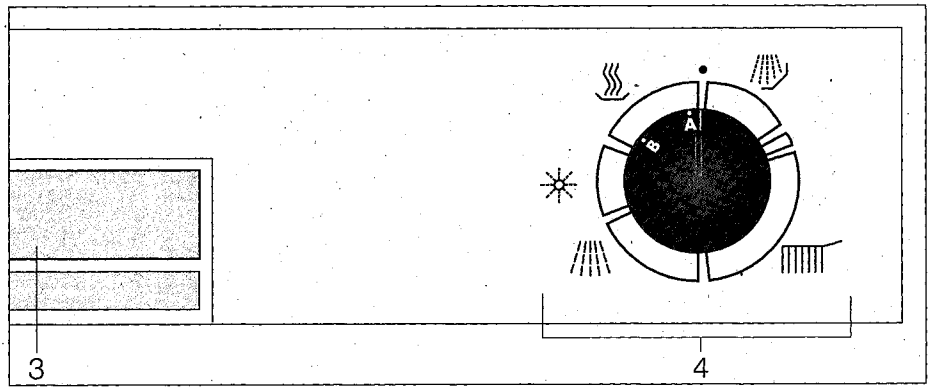


Bild 3 BB SP 1 R

3 Griff zum Öffnen der Tür

4 Programmschalter und Programmablauf-Anzeige
Programmschalter: Zum Einstellen des Programm-Startpunktes A bzw. B. (Siehe auch „Programmübersicht".)
Programmablauf-Anzeige: Während das Programm läuft, dreht sich die Anzeigescheibe und der Markierungsstrich auf der Anzeigescheibe zeigt den jeweiligen Stand des Programmes an.

- Vorspülen
- Reinigen
- Zwischenspülen
- Klarspülen
- Trocknen

Programmübersicht

Spül-programm	Geeignet für:	Programm einstellen: Programm-schalter drehen auf	Programm-taste drücken	Ein-/ Austaste drücken
Vorspülen	Benutztes Geschirr, das im Geschirrspüler gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt gespült werden soll.	A		
Intensiv 65 °C	Stark verschmutztes Eß- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten.	A	65°	
Normal 65 °C	Normal verschmutztes Eß- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten.	A	65°	
Spar Bio 50' °C	Normal bis leicht verschmutztes Eß-, Kaffee- und Dessertgeschirr sowie empfindliche Gläser. Besonders geeignet bei Verwendung von Kompaktreinigern.	B	BIO 50°	
Schnell (Quick) 50 °C	Leicht verschmutztes Kaffee- und Dessertgeschirr sowie empfindliche Gläser.	B	50°	

PRG-1(3)-SP D

Programmablauf	Durchschnittliche Programmdauer[1] in Minuten bei Kaltwasseranschluß	Durchschnittlicher Energieverbrauch[1] in kWh bei Kaltwasseranschluß	Durchschnittlicher Wasserverbrauch[1] in Litern
Vorspülen	10	0,1	6
Vorspülen Reinigen 2 x Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	79	1,6	23
Vorspülen Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	69	1,5	19
Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	55	1,4	15
Reinigen Zwischenspülen Klarspülen	35	1,0	15

[1] Werte wurden unter Normbedingungen ermittelt. Abweichungen sind unter Praxisbedingungen möglich.

Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme

Die Geschirrkörbe wurden für den Transport mit Klammern gesichert.
Entfernen Sie bitte alle Klammern, bevor Sie den Geschirrspüler in Betrieb nehmen.

Nachdem der Geschirrspüler korrekt aufgestellt und installiert wurde, müssen Sie ihn zuerst betriebsbereit machen.
Führen Sie vor der ersten Inbetriebnahme folgende Schritte durch:
– Wasserenthärtungsanlage einstellen;
– Spezialsalz einfüllen;
– Klarspüler einfüllen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Punkten finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

Wasserenthärtungsanlage einstellen

Weiches (kalkarmes) Wasser ist beim maschinellen Spülen erforderlich, um Kalkablagerungen auf Geschirr sowie im Geschirrspüler zu vermeiden. Deshalb muß Leitungswasser mit einer Härte ab 4 °d (deutscher Grad) zum Spülen im Geschirrspüler enthärtet werden.
Dazu verfügt der Geschirrspüler über einen Wasserenthärter. Der Wasserenthärter wird automatisch und in regelmäßigen Abständen mit Salzlösung aufbereitet (regeneriert). Der Salzverbrauch für die Regenerierung ist dabei abhängig von der örtlichen Wasserhärte. Auskunft über die Wasserhärte und den Härtebereich in Ihrem Wohngebiet erteilt das zuständige Wasserwerk.
Um optimale Regenerierung des Wasserenthärters zu gewährleisten muß
– die Wasserenthärtungsanlage auf die örtliche Wasserhärte eingestellt sein;
– der Salzvorratsbehälter immer mit Spezialsalz gefüllt sein.

Um bei optimalen Reinigungsergebnissen minimalen Salzverbrauch zu gewährleisten, verfügt der Geschirrspüler über einen Härtebereichsschalter mit sechs möglichen Einstellungen.

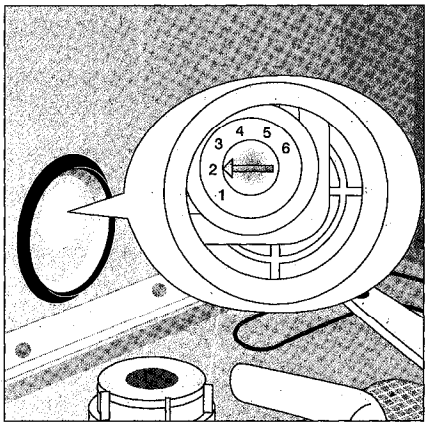


Bild 4 WHB (1)

Härtebereich	Wasserhärte		Stellung des Härtebereichsschalters
	in °d[1])	in mmol/l[2])	
IV	51–70	9,1–12,5	6
	36–50	6,4–9,0	5
	29–35	5,1–6,3	4
	22–28	3,9–5,0	3
III	15–21	2,6–3,8	2*
I/II	4–14	0,7–2,5	1
I	unter 4	unter 0,7	1 kein Salz erforderlich

[1]) [°d] Deutscher Grad, Maß für die Wasserhärte
[2]) [mmol/l] Millimol pro Liter, internationale Einheit der Wasserhärte
*) Werksseitige Einstellung

❒ Tür öffnen, Unterkorb herausnehmen.
❒ Stellen Sie den Härtebereichsschalter, z. B. mit einer Münze, gemäß Tabelle auf die Wasserhärte ein, die in Ihrem Wohngebiet vorliegt. Dazu muß der Pfeil auf die entsprechende Ziffer zeigen.

Spezialsalz einfüllen

Hinweis:
Liegt die Wasserhärte in Ihrem Wohngebiet unter 4 °d, brauchen Sie kein Spezialsalz einzufüllen.

Achtung!
Verwenden Sie nur Spezialsalz für Geschirrspüler. Andere Salzarten (z. B. Speisesalz) enthalten oft wasserunlösliche Bestandteile, die den Enthärter verstopfen und damit unbrauchbar machen können.
Die Verpackungen von Spezialsalz und Reinigungsmittel sehen oft sehr ähnlich aus. Versehentlich in den Salzvorratsbehälter eingefülltes Reinigungsmittel zerstört den Wasserenthärter. Überzeugen Sie sich vor jedem Salzeinfüllen, daß Sie wirklich eine Salzpackung in der Hand haben.

- ❒ Tür öffnen, Unterkorb herausnehmen.
- ❒ Verschlußkappe des Salzvorratsbehälters entgegen dem Uhrzeigersinn aufdrehen.

Nur bei Erstinbetriebnahme: ca. 0,5 Liter Wasser in den Salzvorratsbehälter füllen.

- ❒ Stecken Sie den mitgelieferten Trichter auf die Öffnung des Salzvorratsbehälters.
- ❒ Spezialsalz durch den Trichter in den Vorratsbehälter einfüllen, Fassungsvermögen je nach Körnung ca. 1,0–1,5 kg. Überfüllen Sie den Behälter nicht.

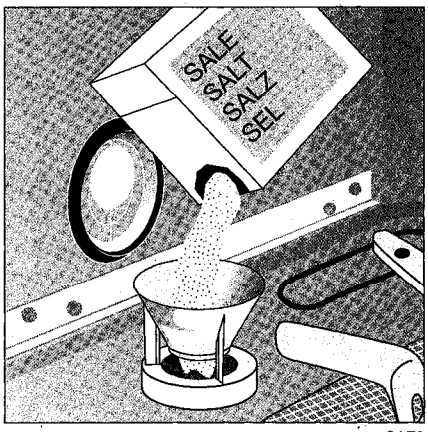


Bild 5 SAE2

- ❒ Öffnung des Vorratsbehälters von Salzresten säubern.
- ❒ Verschlußkappe im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag zudrehen.
  Verschlußkappe muß fest zu sein, da sonst Salz in das Spülwasser gelangt. Trübe Gläser können die Folge sein.
- ❒ Wenn Sie nicht unmittelbar nach dem Salzeinfüllen Ihr Geschirr spülen, sollten Sie das Programm VORSPÜLEN laufen lassen, damit übergelaufenes Salzwasser und Salzkörner ausgespült werden.

Salznachfüllanzeige
Spezialsalz müssen Sie nachfüllen, wenn auf der Bedienblende die Signalanzeige leuchtet. Je nach Körnung des Salzes kann es einige Stunden dauern, bis die Signalanzeige wieder erlischt.

Hinweis:
Bei Wasserhärten unter 4 °d brauchen Sie kein Spezialsalz einzufüllen. In diesem Fall leuchtet die Signalanzeige dauernd. Die Funktion des Geräts ist dadurch nicht gestört.

Klarspüler einfüllen

Klarspüler sorgt dafür, daß das letzte Spülwasser leicht und tropfenfrei abfließt. Das Geschirr erhält Glanz. Während eines Spülprogramms wird Klarspüler automatisch aus dem Vorratsbehälter dosiert.

Achtung!
Verwenden Sie nur Marken-Klarspülmittel für Haushaltsgeschirrspüler. Sonstige Mittel, z. B. Essigessenz können das Gerät beschädigen und haben nicht die gewünschte Wirkung.
Versehentliches Einfüllen von Reinigungsmittel (auch Flüssigreiniger) in den Vorratsbehälter beschädigt das Gerät.

Der Vorratsbehälter für Klarspülmittel befindet sich auf der Innenseite der Tür.
- ❒ Tür öffnen.
- ❒ Verschlußdeckel des Vorratsbehälters um 1/4 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und öffnen.
- ❒ Klarspüler einfüllen; maximal bis zur gestrichelten Linie. Maximale Füllmenge ca. 150 ml.

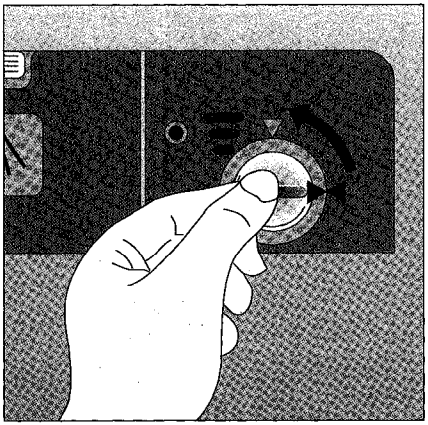


Bild 6 KLE 1 (1)

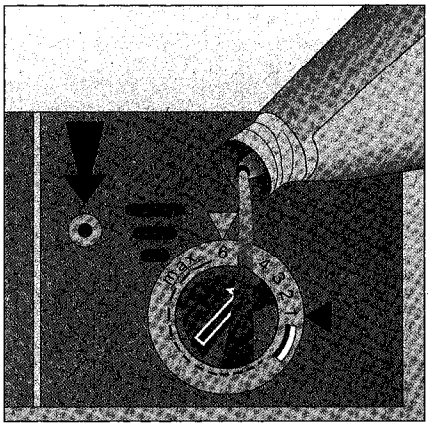


Bild 7 KLE 2 (2)

- ❒ Verschlußdeckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- ❒ Eventuell danebengelaufenen Klarspüler mit einem Lappen wegwischen, sonst bildet sich beim Spülen zuviel Schaum.

Nachfüllanzeige für Klarspüler
Füllen Sie Klarspüler nach, wenn sich im Anzeigefenster auf dem Vorratsbehälter (Bild 7/Pfeil) ein dunkler Punkt umgeben von einem hellen Ring ◉ zeigt. Im gefüllten Zustand erscheint das Anzeigefenster einheitlich dunkel.

Klarspülerdosierung einstellen

Die Dosiereinstellung befindet sich in der Einfüllöffnung des Klarspülerbehälters. Die Dosierung können Sie von 1–6, entsprechend 1–6 cm^3 Klarspülerzugabe, einstellen. Vom Werk ist die Dosierung auf „4" eingestellt. Bei dieser Einstellung reicht der voll gefüllte Klarspülerbehälter für etwa 50 Spülprogramme.

Eine Verstellung der Dosiermenge sollten Sie vornehmen, wenn das Spülergebnis nicht wie gewünscht ist (siehe unter „Abhilfe bei Störungen").

- ❒ Zur Dosiereinstellung Verschlußdeckel des Vorratsbehälters um 1/4 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und öffnen (Bild 6).
- ❒ Dosierwähler mit einem Schraubendreher in die gewünschte Stellung drehen.

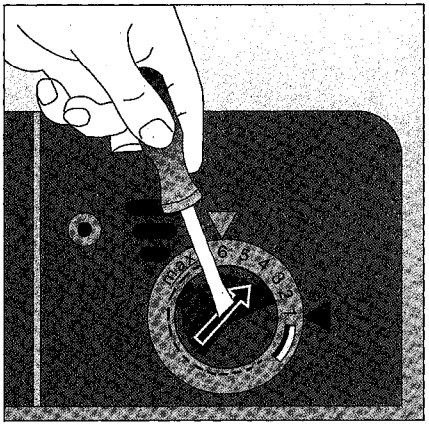


Bild 8 KLD 1 (2)

- ❒ Verschlußdeckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- ❒ Eventuell ausgelaufenen Klarspüler mit einem Lappen wegwischen.

Reinigungsmittel einfüllen

Wichtig! Keine Handspülmittel im Geschirrspüler verwenden! Diese bewirken starke Schaumbildung, reinigen aber das Geschirr in der Geschirrspülmaschine nicht und können sogar die Funktion beeinträchtigen. Verwenden Sie nur Marken-Reinigungsmittel für Haushaltsgeschirrspüler.
Reinigungsmittel stets trocken und in verschlossener Packung lagern. Klumpig gewordenes Reinigungsmittel reinigt das Geschirr nicht mehr.

Reinigungsmittel muß vor jedem Spülprogramm in den Behälter für Reinigungsmittel eingefüllt werden. Nur beim Programm Vorspülen ist kein Reinigungsmittel nötig. Das Reinigungsmittel wird während des Programms automatisch eingespült.

Inbetriebnahme

Dosierempfehlung, Körbe voll beladen:

	normal verschmutzt	stark verschmutzt besonders Stärke, Fett
Pulverreiniger	ca. 20 ml	ca. 30 ml
Flüssigreiniger	ca. 30 ml	ca. 40 ml
Tabletten	1	1

Dosieren Sie bei kleineren Geschirrmengen entsprechend weniger Reinigungsmittel.

Die Wirksamkeit verschiedener Reiniger kann unterschiedlich sein. Beachten Sie deshalb auch die Dosierempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittel-Herstellers.

Der Behälter für Reinigungsmittel befindet sich auf der Innenseite der Tür.
Falls der Deckel verschlossen ist:
❒ Verschlußhebel nach vorne drücken (Bild 9/1). Der Deckel springt auf.
❒ Reiniger in den Behälter für Reinigungsmittel füllen.
Als Dosierhilfe dienen die Markierungslinien.
„MIN" entspricht ca. 30 ml, „MAX" entspricht ca. 40 ml Reiniger – gefüllt.

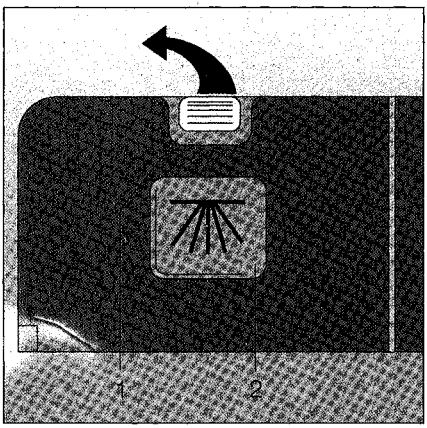


Bild 9 RME 1 (1)

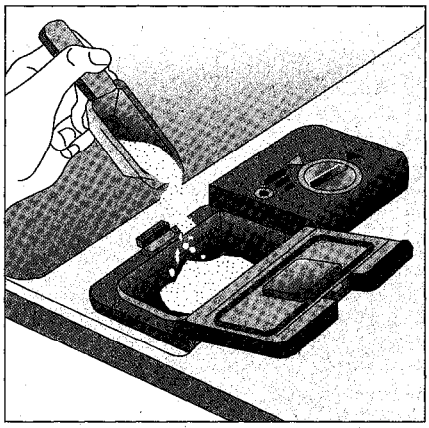


Bild 10 RME 2 (1)

❒ Deckel zudrücken, bis der Verschluß einrastet.

Bei sehr stark verschmutztem Geschirr haben Sie die Möglichkeit, in die Deckelmulde (Bild 9/2) zusätzlich Reinigungsmittel zu geben. Mulde gestrichen füllen. Dieser Reiniger wird bereits im Vorspülen wirksam.

Bio-Spülprogramme und Kompaktreiniger

Reinigungsmittel für Geschirrspüler lassen sich anhand ihrer chemischen Zusammensetzung in zwei Grundtypen einteilen:
– herkömmliche, alkalische Reiniger mit ätzenden Bestandteilen
– niederalkalische Kompaktreiniger mit natürlichen Enzymen.

Enzyme in Kompaktreinigern wirken schmutzlösend und sind zudem leichter biologisch abbaubar. Ihre volle Schmutzlösekraft entfalten diese Enzyme in einem Temperaturbereich von 40 °C bis 55 °C. Bei BIO-Spülprogrammen sind Temperaturbereich und Dauer der Heizphasen speziell auf die schmutzlösenden Eigenschaften der Enzyme abgestimmt.
In Verbindung mit Kompaktreinigern erzielen BIO-Spülprogramme deshalb bereits bei 50 °C die gleichen Reinigungsergebnisse, die sonst nur mit 65 °C-Programmen erreicht werden können.
Bei BIO-Programmen wird das Waschwasser kurzzeitig auf 60 °C erhitzt, damit der Aktivsauerstoff wirksam wird.
Der Verzicht auf ätzende Bestandteile in Kompaktreinigern sowie die niedrigere Reinigungstemperatur von BIO-Spülprogrammen entlasten nicht nur die Umwelt, sondern schonen zusätzlich Ihr Geschirr.

Reinigertabletten

Reinigertabletten verschiedener Hersteller lösen sich so langsam auf, daß sie in Kurzprogrammen (ohne Vorspülen) nicht ihre ganze Reinigungskraft entfalten. Verwenden Sie deshalb bei Reinigertabletten möglichst Normalprogramme mit Vorspülen.

Geschirr einordnen

Bevor Sie das Geschirr einordnen:
- Beseitigen Sie grobe Speisereste, die im Wasser nicht löslich sind, wie z. B. Gräten, Knochen usw.
- Weichen Sie Töpfe mit eingebrannten Speiseresten ein.

Richtiges Einordnen sichert eine einwandfreie Spülleistung.
Hohlgefäße wie Tassen, Gläser, Töpfe usw. immer mit der Öffnung nach unten einordnen. Achten Sie darauf, daß sich in Teilen mit Mulden oder tiefen Böden kein Wasser ansammeln kann.
Geschirr und Besteckteile grundsätzlich so einordnen, daß sie nicht ineinander liegen oder sich gegenseitig abdecken.
Gläser dürfen sich nicht berühren, damit Glasschäden vermieden werden und beim Trocknen keine Flecken zurückbleiben.
Darauf achten, daß kleine Teile nicht durchfallen können. Für kleine Gegenstände (z. B. Deckel) empfiehlt es sich, diese in den Besteckkorb zu legen.

Das Einordnen der Geschirrkörbe geht am leichtesten von der Hand, wenn Sie von hinten beginnen.

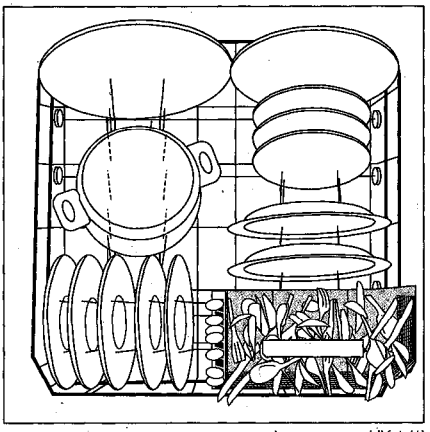
Wichtig! Zu hohes oder nach unten aus den Körben herausragendes Geschirr bzw. Besteck kann die Sprüharme blockieren. Dies beeinträchtigt das Spülergebnis erheblich. Kontrollieren Sie vor dem Spülen, ob sich die Sprüharme frei drehen lassen. Ordnen Sie gegebenenfalls das Geschirr um.

Unterkorb

Stark verschmutztes, größeres Geschirr wird im Unterkorb gründlich gereinigt.

Achtung! Die hohe Temperatur in unmittelbarer Umgebung des Heizstabes kann Kunststoffteile verformen bzw. zum Schmelzen bringen. Ordnen Sie deshalb Kunststoffteile in den Oberkorb ein.

- ❒ Unterkorb ganz herausziehen.
- ❒ Große und schwere Geschirrteile wie Teller, Schüsseln, Töpfe usw. in den Unterkorb einordnen.



UK 1 (1)

Bild 11

Besteckkorb

Messer, Gabeln und Löffel mit dem Griff nach unten in den Besteckkorb stellen. Bestecke aufgelockert auf alle Fächer verteilen und Gebrauchsseite der Löffel und Gabeln nicht ineinander legen, damit jedes Teil vom Wasser umspült werden kann. Um zu verhindern, daß die Besteckteile ineinander fallen, können Sie den Gittereinsatz auf den Besteckkorb aufstecken. Ordnen Sie dann die Besteckteile im Gitter ein.

Wichtig! Lange Teile im Besteckkorb können den oberen Sprüharm blockieren. Lange Besteckteile, wie z. B. Suppenkelle, Küchenmesser etc. in den Oberkorb legen.

Für Kaffee- und Teelöffel dient die Löffelleiste links am Besteckkorb. Zur leichteren Entleerung können Sie den Besteckkorb aus dem Unterkorb herausnehmen.

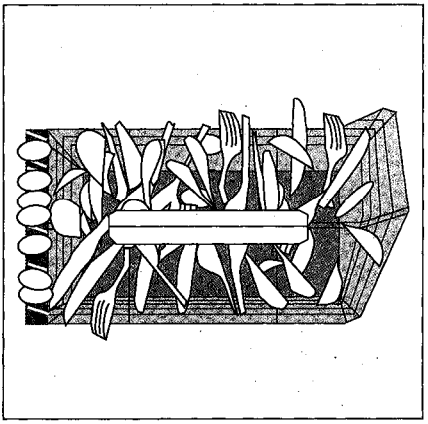


Bild 12 BK 2

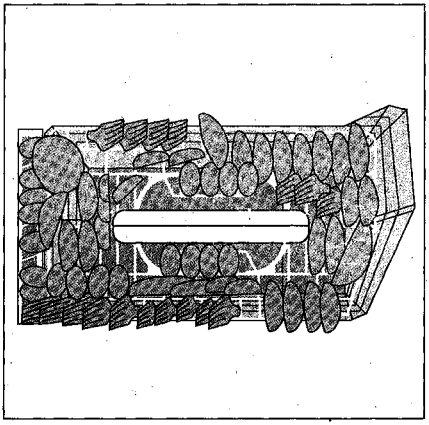


Bild 13 BK 4

Oberkorb

Empfindliche, kleinere Geschirrteile werden im Oberkorb schonend gereinigt.

❒ Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen.
❒ Kleine leichte und empfindliche Geschirrteile wie Untertassen, Tassen, Gläser sowie temperaturbeständige Kunststoffteile in den Oberkorb einordnen.

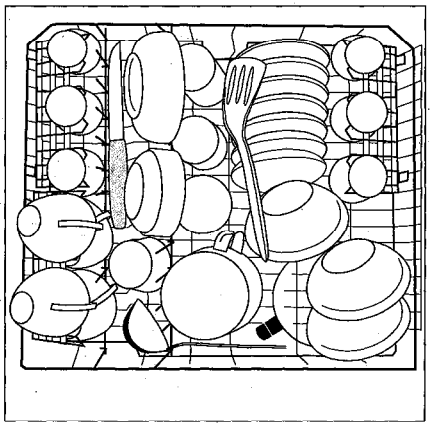


Bild 14 OK 1 (3)

Auf und unterhalb der klappbaren Tassenauflagen eingestellte Teile versetzt anordnen, damit das Wasser überall gut hinkommt. Zum Einstellen hoher Teile lassen sich die Tassenauflagen hochklappen. Wein-, Sekt- sowie Cognacgläser können Sie in die Ausschnitte der Tassenauflagen lehnen bzw. hängen. Auch die beiden Stachelreihen links eignen sich zum Anlehnen von Gläsern, Bechern usw.

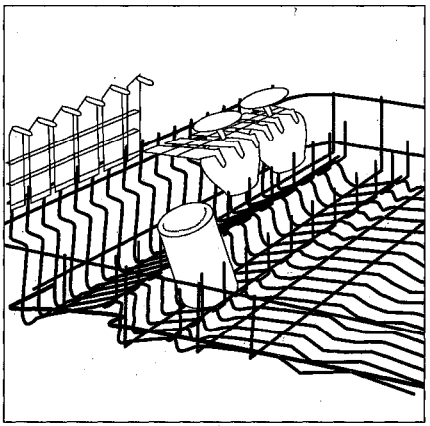


Bild 15 OK 3 (1)

❒ Oberkorb nach dem Einordnen wieder ganz einschieben.

Geschirr einordnen

Oberkorbverstellung
Der Oberkorb ist höhenverstellbar.
Obere Stellung des Oberkorbes ermöglicht das Einstellen von Geschirr mit einer Höhe von 22 cm im Oberkorb und 31 cm im Unterkorb.
Abgesenkte Stellung des Oberkorbes ermöglicht das Einstellen von Geschirr mit einer Höhe von 24 cm im Oberkorb und 29 cm im Unterkorb.

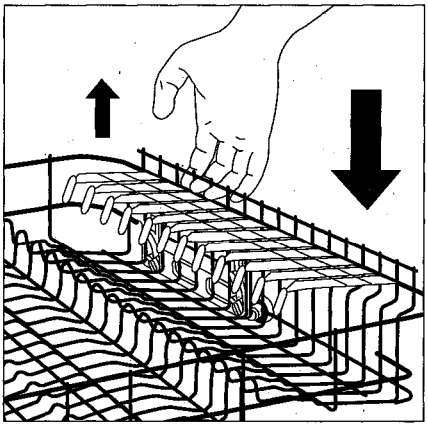


Bild 16 OKV 1 (2)

Die Höhenverstellung ist auch bei beladenen Körben möglich.
Gehen Sie wie folgt vor:

Absenken:
❒ Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen.
❒ Oberkorb an der rechten Seite anheben und absenken.

Hochstellen:
❒ Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen.
❒ Oberkorb an der rechten Seite anheben, leicht nach vorne ziehen und in der oberen Stellung einrasten lassen.

Spülprogramm einstellen

❒ Tür schließen.
❒ Wasserhahn, falls geschlossen, ganz aufdrehen.

Wichtig! Wurde ein Spülprogramm gestartet obwohl der Wasserhahn geschlossen war, Gerät abschalten, Wasserhahn öffnen und Spülprogramm nochmal neu einstellen.

Programm einstellen

❒ Programmtaste für das gewünschte Spülprogramm drücken (siehe „Programmübersicht"). Die Anzeige über der gedrückten Taste erscheint rot.
Während des Programmablaufs dreht sich der Programmschalter schrittweise weiter und zeigt dabei den jeweiligen Stand des Spülprogramms an. Während des Aufheizens beim Reinigen und Klarspülen bleibt der Programmschalter stehen, bis die erforderliche Temperatur erreicht ist.
❒ Programmschalter im Uhrzeigersinn entsprechend Programmübersicht auf Stellung A bzw. B drehen.
❒ EIN/AUS-Taste drücken. Die Betriebsanzeige leuchtet. Das Programm beginnt.

Programm-Korrektur

❒ Korrigieren Sie ein versehentlich falsch eingestelltes Spülprogramm indem Sie zuerst das Gerät mit der EIN/AUS-Taste abschalten.

Wichtig! Aus Gründen der Funkentstörung Programmschalter nur bei abgeschaltetem Gerät betätigen. Es könnte außerdem die automatische Reinigerzugabe ausgelöst werden.

Vorsicht! Beim Öffnen der Tür kann heißer Dampf austreten. Verbrühungsgefahr! Tür vorsichtig öffnen.

❒ Stellen Sie das gewünschte Spülprogramm neu ein.

Programm unterbrechen

Vorsicht! Beim Öffnen der Tür kann heißer Dampf austreten. Verbrühungsgefahr! Tür vorsichtig öffnen.

❒ Ein laufendes Spülprogramm wird unterbrochen, wenn Sie die Tür öffnen.
❒ Schließen Sie die Tür wieder. Das Spülprogramm läuft an der Stelle weiter, an der es unterbrochen wurde.

Hinweis: Öffnen Sie die Tür während des Programmablaufs nur, wenn es unbedingt erforderlich ist. Nach Wiederverschließen des Gerätes wird die eingetretene Luft stark erhitzt und dehnt sich aus. Dadurch kann Wasser in die Bodenwanne gelangen und eventuell das Wasserschutzsystem auslösen.

Abschalten/Geschirr ausräumen

Abschalten

Wenn das Programm beendet ist:
❒ EIN-/AUS Taste drücken. Die Betriebsanzeige erlischt.

Vorsicht! Beim Öffnen der Tür, unmittelbar nach Programmende, kann heißer Dampf austreten. Tür vorsichtig öffnen.

Lassen Sie am Programmende das Geschirr zum vollständigen Trocknen und Abkühlen noch ca. 15 Minuten im geschlossenen Gerät.
Beschleunigen können Sie das Trocknen und Abkühlen, wenn Sie die Tür nach Programmende für einen Moment ganz öffnen und dann angelehnt lassen.
Achten Sie aber darauf, daß bei Geräten, die unter durchgehende Küchen-Arbeitsplatten eingebaut sind, austretender Dampf die Arbeitsplatte beschädigen kann. Die Unterseite der Arbeitsplatte muß vorschriftsmäßig mit Aluminiumfolie gegen Aufquellen geschützt sein.

Geschirr ausräumen

Achtung! Heißes Geschirr ist stoßempfindlich. Geschirr deshalb vor dem Ausräumen abkühlen lassen.

❒ Zuerst den Unterkorb, dann den Oberkorb ausräumen. Dadurch vermeiden Sie, daß Restwasser vom Oberkorb auf das Geschirr im Unterkorb tropft und Wasserflecken zurückläßt.

Pflege des Gerätes

Die Blende und die Bedienteile des Geschirrspülers bei Bedarf nur mit einem weichen Lappen und warmem, klarem Wasser reinigen.

Achtung! Verwenden Sie auf keinen Fall handelsübliche Möbelpflege- oder aggressive Reinigungsmittel.

Die Sprüharme brauchen nicht gereinigt zu werden.
Innenbehälter, Türdichtung und Wasserzulauf sollten Sie gelegentlich auf Verschmutzungen kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

Reinigen der Siebe

Die Siebe am Boden des Spülraums sind in hohem Grade selbstreinigend. Trotzdem empfiehlt es sich, die Siebe gelegentlich zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen. Verschmutzte Siebe beeinträchtigen das Spülergebnis.

- ❒ Tür öffnen, Unterkorb herausnehmen.
- ❒ Das Siebsystem des Geschirrspülers besteht aus 4 Teilen (Grobsieb, Feinsieb, Mikrofilter und Flächensieb). Mit dem Griff des Mikrofilters kann das System entriegelt und entnommen werden.
- ❒ Griff etwa um ¼ Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und herausnehmen.

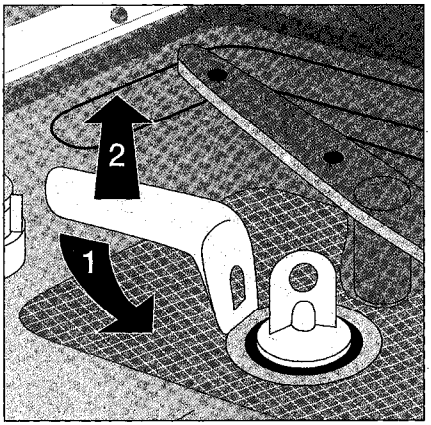


Bild 17 RS 1 (1)

❒ Grobsieb (1) an der Grifföse fassen und zusammen mit Feinsieb (2) aus dem Mikrofilter (3) herausziehen.
❒ Feinsieb (2) vom Grobsieb (1) abziehen.

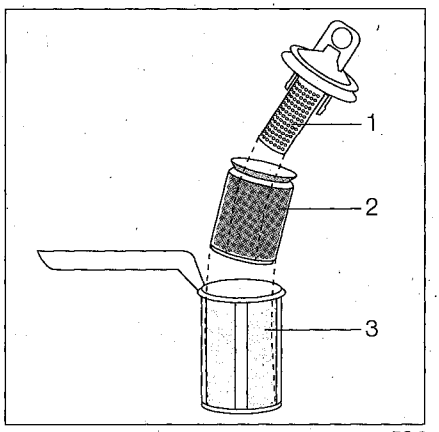


Bild 18 RS 2

❒ Alle Siebe unter fließendem Wasser gründlich reinigen.
❒ Flächensieb (4) aus dem Spülraumboden nehmen und auf beiden Seiten gründlich reinigen.

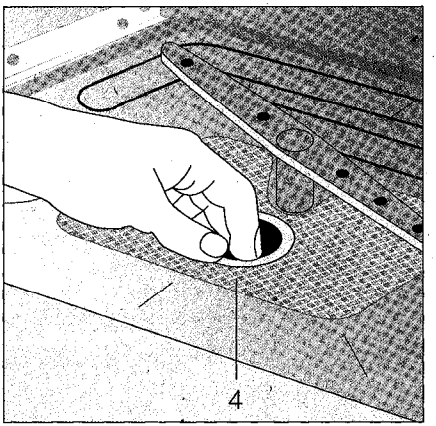


Bild 19 RS 3 (1)

❒ Flächensieb wieder in den Spülraumboden einsetzen.
❒ Grob- und Feinsieb in den Mikrofilter einsetzen und zusammenstecken.
❒ Siebkombination einsetzen und durch Schwenken des Griffs im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag verriegeln. Achten Sie darauf, daß das Flächensieb nicht über dem Spülraumboden heraussteht.

Achtung! Ohne Siebe darf auf keinen Fall gespült werden.

Abhilfe bei Störungen

Überprüfen Sie bitte, ob Sie anhand nachfolgender Hinweise kleinere Störungen am Gerät selbst beheben können. Helfen diese Informationen im konkreten Fall nicht weiter, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung.

❒ Die Entleerungspumpe läuft ständig – auch bei abgeschaltetem Gerät.

– Das Wasserschutzsystem hat angesprochen.
Zuerst Wasserhahn schließen, dann Netzstecker ziehen. Bei Festanschluß: Sicherung(en) ausschalten bzw. Schraubsicherung(en) herausdrehen. Zur Fehlerermittlung den Kundendienst anrufen.

❒ Das Programm beginnt nicht.

– Sind die Sicherungen der Hausinstallation in Ordnung? Ist das Gerät an das elektrische Netz angeschlossen?
– Ist die Tür richtig geschlossen? Tür ganz zudrücken.

❒ Wasser läuft nicht ein.

– Ist der Wasserhahn geöffnet?
– Ist das Sieb in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn verstopft? Sieb gegebenenfalls reinigen.
– Ist der Wasserzulaufschlauch geknickt? Schlauchverlegung prüfen. (Siehe Abschnitt „Wasserzulauf".)

❒ Die Programmablaufanzeige bleibt zu Beginn des Reinigens stehen.

– Ist der Wasserhahn ganz geöffnet?
– Ist das Sieb in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn verstopft? Sieb gegebenenfalls reinigen.
– Ist der Mindestwasserdruck von 1 bar vorhanden? (Siehe Abschnitt „Wasserzulauf".)

❒ Wasser wird nicht abgepumpt.

– Ist der Ablaufschlauch geknickt? Schlauchverlegung prüfen. (Siehe Abschnitt „Wasserablauf".)
– Ist der Siphon verstopft? Siphon auf Verstopfungen überprüfen.

❒ Das Geschirr wird nicht sauber.

– Haben Sie ein Programm gewählt, das für die Art und den Grad der Verschmutzung des Geschirrs geeignet ist? (Siehe Abschnitt „Programmübersicht".)
– Haben Sie das Geschirr so eingeordnet, daß der Wasserstrahl die Teile innen und außen treffen kann? Die Geschirrkörbe dürfen nicht überladen sein. (Siehe Abschnitt „Geschirr einordnen".)
– Waren die Sprüharme durch Geschirr oder Besteckteile blockiert?
Beachten Sie bitte: Der obere Sprüharm kippt in Ruhestellung in eine Schieflage. Dadurch kann das Wasser besser aus dem Sprüharm ablaufen. Im Betrieb läuft er automatisch wieder in waagrechte Stellung.
– Sind alle Siebe im Spülbehälterboden sauber? Sind die Siebe richtig eingesetzt? (Siehe Abschnitt „Reinigen der Siebe".)
– Haben Sie das Reinigungsmittel richtig dosiert? (Siehe Abschnitt „Reinigungsmittel einfüllen".)
– Haben Sie Marken-Reinigungsmittel verwendet?

- Ist der Ablaufschlauch korrekt verlegt? (Siehe Abschnitt „Wasserablauf".)
- Ist noch Spezialsalz im Salzvorratsbehälter? Ohne Spezialsalz wird das Wasser nicht enthärtet. Bei Wasserhärten über 4 °d können sich Kalkbeläge auf dem Geschirr bilden. (Siehe Abschnitt „Spezialsalz einfüllen".)
- Ist die Wasserenthärtungsanlage auf die örtliche Wasserhärte eingestellt? (Siehe Abschnitt „Wasserenthärtungsanlage einstellen".)

❒ **Das Geschirr wird nicht trocken und bleibt ohne Glanz.**
- Haben Sie Marken-Klarspüler verwendet?
- Befindet sich noch Klarspüler im Vorratsbehälter? (Siehe Abschnitt „Klarspüler einfüllen".)

❒ **Auf Gläsern und Geschirr sind Schlieren, Streifen, milchige Flecken oder blauschimmernder Belag.**
- Es fließt zuviel Klarspüler ein. Stellen Sie die Klarspülerdosierung niedriger ein. (Siehe Abschnitt „Klarspülerdosierung einstellen".)

❒ **Auf Gläsern und Geschirr sind angetrocknete Wassertropfen.**
- Es fließt zuwenig Klarspüler ein. Stellen Sie die Klarspülerdosierung höher ein. (Siehe Abschnitt „Klarspülerdosierung einstellen".)
- Der Reiniger kann die Ursache sein. Kontaktieren Sie den Kundenberater Ihres Reinigerherstellers.

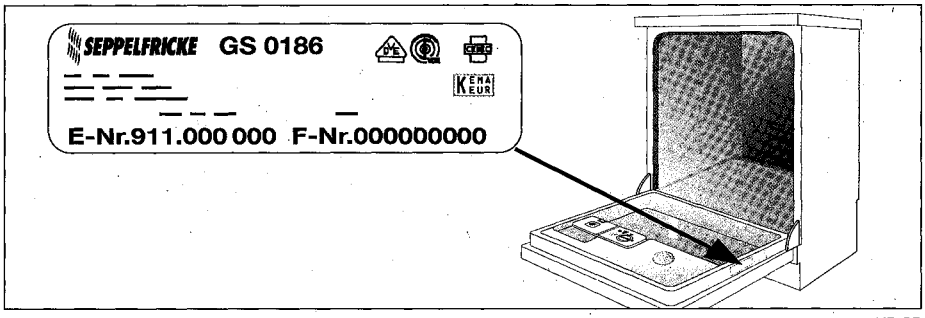
❒ **Im Spülraum sind Rostflecken sichtbar.**
- Der Spülraum besteht aus rostfreiem Edelstahl. Rostflecken im Spülraum sind auf Fremdrost zurückzuführen (Rostteilchen aus der Wasserleitung, von Töpfen, Bestecken usw.). Beseitigen Sie solche Flecken mit einem handelsüblichen Edelstahlputzmittel.
- Haben Sie das Reinigungsmittel richtig dosiert? (Siehe Abschnitt „Reinigungsmittel einfüllen".)
- Ist der Deckel des Salzvorratsbehälters richtig geschlossen? (Siehe Abschnitt „Spezialsalz einfüllen".)
- Ist die Wasserenthärtungsanlage richtig eingestellt? (Siehe Abschnitt „Wasserenthärtungsanlage einstellen".)

Kundendienst

Im Kapitel „Abhilfe bei Störungen" sind die wichtigsten Fehlerquellen zusammengestellt, die Sie selbst beheben können.
Wenn Sie trotzdem für einen der aufgeführten Hinweise oder aufgrund von Fehlbedienung den Kundendienst in Anspruch nehmen, so erfolgt der Besuch des Kundendienst-Technikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos.

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in dieser Gebrauchsanweisung finden, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Geben Sie dem Kundendienst die Modellbezeichnung und die Artikel-Nr. an, die Sie auf dem Typschild finden. Es befindet sich am rechten Innenrand der Tür.



KD SP

Bild 20

Damit Sie die Nummern bei der Hand haben, empfehlen wir, sie hier einzutragen.

Modellbezeichnung .....

Artikel-Nr. .....

Diese Angaben ermöglichen eine gezielte Ersatzteilvorbereitung, so daß der Geschirrspüler beim ersten Technikerbesuch wieder instandgesetzt werden kann. Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendienst-Technikers entfallen dadurch.

Hinweise für Prüfinstitute

Prüfnorm:	IEC 436/DIN 44990 (prEN50 242)
Vergleichsprogramm:	Normal 65 °C (Referenzreiniger Typ A)
	Normal BIO 50 °C (Referenzreiniger Typ B)
Reinigerdosierung (Typ A):	5 g in die Deckelmulde
	25 g in den Behälter für Reinigungsmittel
Reinigerdosierung (Typ B):	30 g in den Behälter für Reinigungsmittel
Fassungsvermögen:	12 Maßgedecke einschl. Serviergeschirr

Einordnungsbeispiel:

Oberkorb (obere Position)

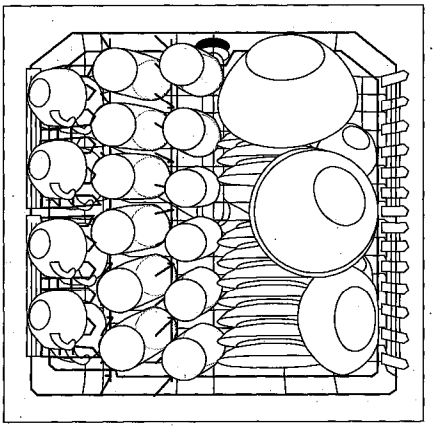


Bild 21 HFP 4 (4)

Oberkorb (obere Position)

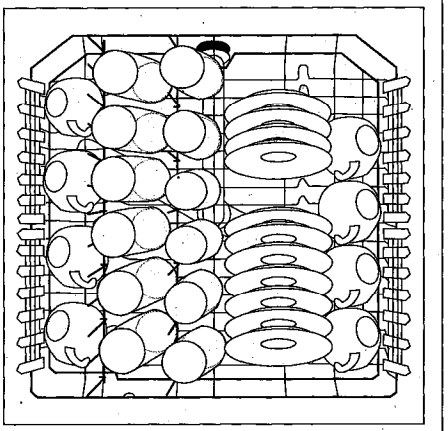


Bild 22 HFP 5 (4)

Unterkorb

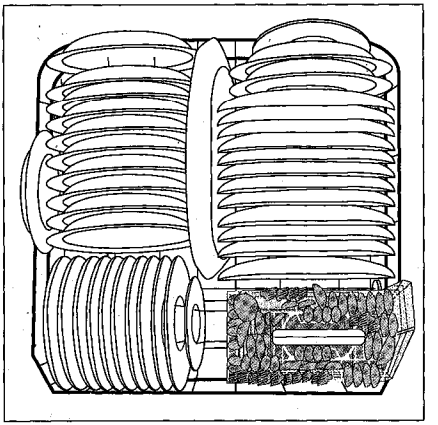


Bild 23 HFP 3 (3)

Technische Daten

Fassungsvermögen
12 Maßgedecke einschließlich Serviergeschirr

Zulässiger Wasserdruck
1–10 bar (=10–100 N/cm² = 0.1–1.0 MPa)

Elektrischer Anschluß
Angaben über den elektrischen Anschluß sind dem Typschild zu entnehmen. Es befindet sich an dem rechten Innenrand der Tür.

Abmessungen
– Standgerät: 85 x 60 x 60 (H x B x T in cm)
– Einbaugeräte: siehe beiliegende Montageanweisung.

CE Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:
– 73/23/EWG vom 19.02.1973 – Niederspannungsrichtlinie
– 89/336/EWG vom 03.05.1989
(einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) – EMV-Richtlinie.

Installation

Aufstellen

Der Geschirrspüler muß standsicher und waagrecht (mit Wasserwaage ausrichten) auf festem Boden aufgestellt werden.
Die Schraubfüße lassen sich herausschrauben. Dies ermöglicht:
– Ausgleich von Bodenunebenheiten;
– Anpassen der Gerätehöhe an andere Möbel.

Wird der Geschirrspüler unter eine durchgehende Küchen-Arbeitsplatte eingeschoben, bitte unbedingt beachten:
– Ablaufschlauch, Zulaufschlauch und Netzkabel müssen innerhalb des Sockelrücksprungs hinten frei beweglich verlegt sein, damit ein Abknicken oder Abquetschen der Schläuche und des Kabels verhindert wird.
– Bei integrierbaren und dekorfähigen Unterbaugeräten muß zusätzlich beachtet werden, daß das Gerät fest mit der durchgehenden Küchen-Arbeitsplatte oder mit den benachbarten Möbeln verschraubt wird. Diese Maßnahme ist zwingend notwendig, damit die nach VDE-Vorschrift erforderliche Kippsicherheit garantiert ist.

Zum Aufstellen des Geschirrspülers benutzen Sie bitte die beiliegende Montageschablone.

Anschließen

Wasserzulauf

Der Geschirrspüler ist nach den einschlägigen wassertechnischen Sicherheitsvorschriften gebaut und besitzt Sicherheitseinrichtungen, die einen Rückfluß von Spülwasser in das Trinkwasser-Leitungsnetz verhindern. Der Geschirrspüler kann an Kaltwasser und an Warmwasser bis max. 60 °C angeschlossen werden.

Nicht zulässig ist ein Anschluß des Geschirrspülers an offene Warmwassergeräte und Durchlauferhitzer!

Der doppelwandige Zulaufschlauch verfügt über eine Schlauchverschraubung (entsprechend DIN 259) und kann an ein Auslaufventil (Wasserhahn) mit Außengewinde (3/4 Zoll) angeschlossen werden.
Die passenden Dichtringe liegen bei. Verwenden Sie keine anderen Dichtungen!
Die Mutter der Schlauchverschraubung können Sie von Hand anziehen.
Benötigen Sie einen längeren Zulaufschlauch als den mitgelieferten, so verwenden Sie ausschließlich den von unserem Kundendienst angebotenen VDE-zugelassenen kompletten Schlauchsatz, durchgehend und in ausreichender Länge. Stückeln Sie auf keinen Fall.

Achtung! Der Zulaufschlauch darf nicht geknickt, gequetscht oder in sich verschlungen sein. Achten Sie auf sorgfältige Verlegung.

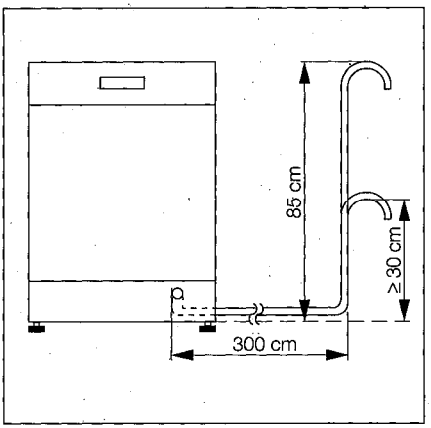
Damit die Wasserentnahme in der Küche nicht eingeschränkt wird, empfehlen wir, einen zusätzlichen Wasserhahn zu installieren. Sollte das nicht möglich sein, bauen Sie an den vorhandenen Wasserhahn ein Abzweigstück an.
Der zusätzliche (bauseitige) Installationsaufwand kann durch Verwendung von üblichen Spültisch-Mischbatterien mit Anschluß und Absperrventil begrenzt werden.

Mindestwasserdruck:
1 bar (10 N/cm², 100 kPa).
Unter 1 bar Wasserdruck ziehen Sie bitte den Kundendienst zu Rate.

Höchster zulässiger Wasserdruck:
10 bar (100 N/cm², 1 MPa).
Bei mehr als 10 bar Wasserdruck muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden (bei Ihrem Fachhändler zu beziehen).

Wasserablauf

Anschluß des Ablaufschlauches:
maximal zulässige Höhe: 1 Meter;
minimal erforderliche Höhe 30 cm über der Geräteunterkante.
Bei Verlängerungsschläuchen, die höchstens 3 Meter waagrecht verlegt sein dürfen, beträgt die maximal zulässige Höhe für den Anschluß des Ablaufschlauches 85 cm.



WAB 1

Bild 24

Achtung! Der Ablaufschlauch darf nicht geknickt, gequetscht oder in sich verschlungen sein. Achten Sie auf sorgfältige Verlegung.

Siphonanschluß
Die Tülle des Ablaufschlauches (ø 19 mm) paßt auf alle gängigen Siphontypen.
Die lichte Weite des Siphonanschlusses darf nicht unter 15 mm liegen.
Der Ablaufschlauch muß mit der beiliegenden Schlauchschelle am Siphonanschluß befestigt werden.

Wasserablauf in Spülbecken
Falls Sie bei einem Standgerät den Ablaufschlauch in ein Spülbecken einhängen wollen, verwenden Sie den beiliegenden aufsteckbaren Krümmer.
Krümmer auf den Ablaufschlauch aufstecken.

Achtung! Sichern Sie den Ablaufschlauch gegen Abrutschen vom Spülbeckenrand.

Wenn Sie eine Schnur durch das Loch ziehen, können Sie den Krümmer auch an einer Wand befestigen und ihn so vor Abrutschen sichern.

Verlängerungsschläuche
Geeignete Verlängerungsschläuche sind über den Fachhandel bzw. Originalschläuche über unseren Kundendienst zu beziehen. Der Innendurchmesser dieser Verlängerungsschläuche muß 19 mm betragen, damit die Gerätefunktion nicht gestört wird.

Wasserschutzsystem

Zum Schutz gegen Wasserschäden ist der Geschirrspüler mit einem Wasserschutzsystem ausgestattet. Ein doppelwandiger Zulaufschlauch bietet Schutz vor Schäden am Wasserzulauf.
Neben einem Überlaufschutz, der das unkontrollierte Ansteigen des Wassers im Gerät verhindert, besitzt er einen Auslaufschutz (Schwimmerschalter in der Bodenwanne). Dieser spricht bei einer eventuellen Undichtigkeit im Gerät an.

Im Fehlerfall unterbricht das Sicherheitsventil im Gerät sofort den Wasserzulauf und die Entleerungspumpe schaltet sich ein.
Damit kann Wasser weder aus- noch überlaufen. Im Gerät befindliches Restwasser wird automatisch abgepumpt.
Dies funktioniert auch, wenn das Gerät abgeschaltet ist – es darf jedoch nicht vom Stromnetz getrennt sein.

Den Fehlerfall erkennt man daran, daß bei abgeschaltetem Gerät ein Pumpgeräusch zu hören ist.

❒ Drehen Sie im Fehlerfall zuerst den Wasserhahn zu. Dann den Netzstecker ziehen. Bei Festanschluß: Sicherung(en) ausschalten bzw. Schraubsicherungen herausdrehen.

Elektrischer Anschluß

Gemäß den technischen Anschlußbedingungen der Elektrizitätsunternehmen darf ein Festanschluß an das elektrische Netz nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur durchgeführt werden.

Achten Sie beim Anschluß auf die VDE-Bestimmungen und gegebenenfalls auf die Zusatzbestimmungen der örtlichen Elektrizitätswerke.
Nach dem Einbau dürfen spannungführende Teile und betriebsisolierte Leitungen mit dem Prüffinger nach EN 60335/DIN VDE 0700 nicht berührbar sein.

Für den elektrischen Anschluß finden Sie die Angaben auf dem Typschild. Es befindet sich am rechten Innenrand der Tür. Ist das Gerät umschaltbar ausgeführt, sind zusätzlich die Hinweise des in der Netzanschlußdose befindlichen Umschaltschemas zu beachten.

Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen, daß die auf dem Typschild des Geräts angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.

Um den Geschirrspüler vom Netz zu trennen, Netzstecker ziehen. Ist das Gerät durch festen Anschluß mit dem Netz verbunden, so muß es durch Maßnahmen in der Installation vom Netz getrennt werden (Sicherungen – Schraubsicherungen herausnehmen, LS-Schalter, Fehlerstrom-Schutzschalter oder dgl., die eine Kontaktöffnungsweite von > 3 mm besitzen).

Anschlußtechnik

Die Einplanung der Anschlüsse für Wasserzulauf und Wasserablauf sowie Strom muß immer seitlich vom Geschirrspüler erfolgen. Hinter dem Gerät ist kein Platz dafür vorhanden.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen unter Berücksichtigung verschiedener Gegebenheiten beispielhaft, wie die Sanitär- und Elektroinstallation durchgeführt werden kann.

Natürlich können diese Beispiele nur Empfehlungen sein, denn maßgebend sind die Gegebenheiten am Aufstellort, die schon vorhandenen Anschlüsse sowie etwaige örtliche Anschlußvorschriften oder Satzungen der Energie-Versorgungsunternehmen bzw. der Wasserwerke.

A Wasserablauf
B Wasserzulauf
C Absperrventil (UP)
C_1 Doppelventil
D Elektrische Zuleitung
E Elektro-Anschluß
F Stutzen 45° oder gerade, Außen ø 19 mm, Länge 30 mm
F_1 2 Stutzen 45° oder gerade, Außen ø 19 mm, Länge 30 mm
G Absperrventil, z. B. in Armatur integriert

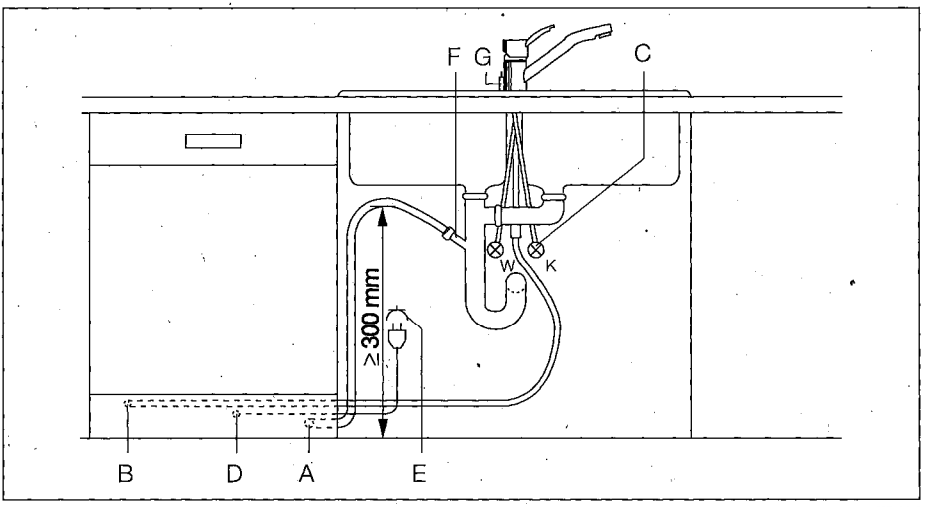


Bild 25

AT 1(1)

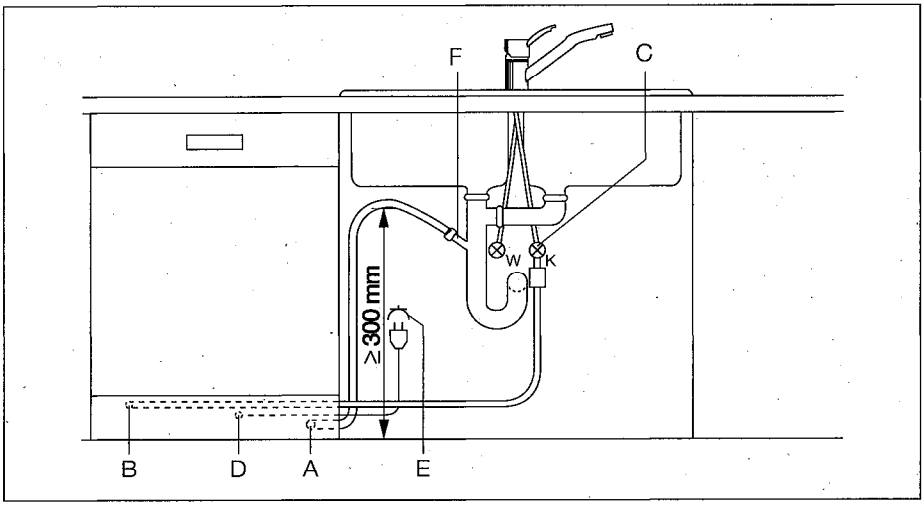


Bild 26

AT 2(1)

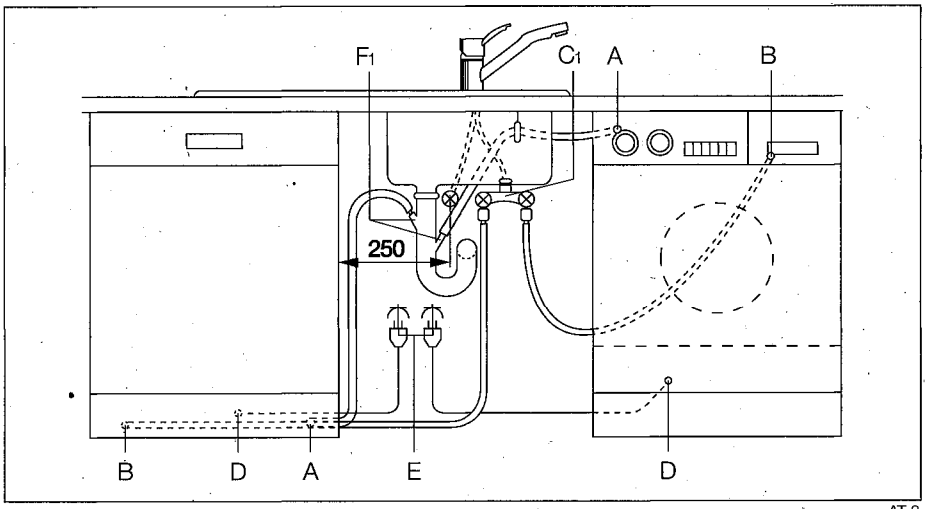


Bild 27

AT 3

SEPPELFRICKE
HAUS- UND KÜCHENTECHNIK

Seppelfricke Haus- und
Küchentechnik GmbH
Am Stadthafen 16
45881 Gelsenkirchen

H 241 209 500 – 02970.5/01/31 –